

Dieses Bändchen will zur eigenen Auseinandersetzung mit den philosophischen Texten der Antike hinführen. Wichtigstes methodisches Prinzip der Darstellung war deshalb die Durchsichtigkeit auf die Quellen hin. Eine Einführung in die Philosophie der Antike hat viele Aufgaben: Sie soll philosophiegeschichtliche Zusammenhänge darstellen, Werke beschreiben, Lehren referieren, quellenkritische Fragen diskutieren und vor allem interpretieren. Auf dem engen im Rahmen des „Grundkurs Philosophie“ zur Verfügung stehenden Raum mußte ein Kompromiß zwischen diesen vielfältigen Forderungen geschlossen werden. Für vieles mußte ein kurzer Hinweis genügen, und nur bei einigen zentralen Texten konnte eine Interpretation versucht werden.

Zu den bibliographischen Angaben: Kommentierte Ausgaben, Kommentare und Übersetzungen mit Kommentar sind in der Bibliographie unter „Werke“ aufgeführt. Sie werden in den Literaturhinweisen am Ende der einzelnen Abschnitte nicht eigens genannt. Wenn ein moderner Autor, auf den in der Darstellung verwiesen wird, sich unter „Literatur“ nicht findet, möge man deshalb bitte bei den einschlägigen Kommentatoren nachsehen. Bücher und Aufsätze werden durch die Jahreszahl der Erstveröffentlichung identifiziert, soweit diese in der Bibliographie angegeben ist. Bezieht die Seitenzahl sich auf eine Neuauflage, einen Nachdruck (ND) oder eine Übersetzung, so ist die entsprechende Jahreszahl in Klammern beigelegt.

Bei wörtlichen Zitaten, die nicht von mir selbst übersetzt sind, ist der Übersetzer angegeben. Eine Ausnahme bilden die Zitate aus Plotin, wo die Übersetzung von Harder benutzt wurde.

Hanna Lauterbach hat Verbesserungen angeregt. Huberta von La Chevallerie hat bei der Reinschrift geholfen und Kurt Neumeier beim Lesen der Korrekturen. Ihnen sei auch an dieser Stelle gedankt.

Zur dritten Auflage

Der gesamte Text wurde durchgesehen und die Bibliographie überarbeitet. Neu geschrieben wurden die Abschnitte über Heraklit, Parmenides, Anaxagoras und die akademische Skepsis. Folgende Abschnitte wurden hinzugefügt: B I 2 (Gorgias); B II 2 (der Sokrates der „Apologie“); C II 8 (zur Ontologie des „Sophistes“); D III 4

(zum Begriff des Guten in EN I 4); D III 6 (Gerechtigkeit); D III 8 (Polis); E III 3 (die Einheit des antiken Skeptizismus). In D I 3e wurden die Ausführungen über die „Poetik“ ergänzt; F I (Mittelplatonismus) wurde teilweise neu geschrieben.

Jürgen Schneider vom Verlag W. Kohlhammer danke ich für die nunmehr fast zwanzigjährige Zusammenarbeit, Bettina Kurz und vor allem Manuel Fierlbeck für ihre Hilfe.

München, im Oktober 1999

Friedo Ricken

Zur vierten Auflage

Der Text wurde durchgesehen und die Bibliographie wurde auf den neusten Stand gebracht. Folgende Abschnitte wurden hinzugefügt: C III 5 f (die Methode des Beispiels in Platons „Politikos“); D III 7 (Aristoteles über Freundschaft); E IV (Cicero); F II 5 (Plotin über Ewigkeit und Zeit). Für vielfache Hilfe danke ich Dr. Bernhard Koch.

München, im Januar 2007

Friedo Ricken